

Erwachsenenbildung einfachkomplex[®] AdA-Modul 4: Bildungsangebote für Erwachsene konzipieren

*Wer will guten Kuchen backen,
der muss haben sieben Sachen:
Eier und Schmalz,
Zucker und Salz,
Milch und Mehl,
Safran macht den Kuchen gehl. (trad. Kindervers «Backe, backe Kuchen»)*

Zugegeben: Mit den *sieben Sachen* ist der Kuchen noch nicht gebacken. Ein Rezept ist mehr als eine Zutatenliste. Es braucht eine Vorstellung, was für ein Kuchen es denn geben soll und für wen er gebacken wird. Je nach Absicht muss der Teig so oder so geführt werden, wird Ober- oder Unterhitze verlangt, kommen Rosinen in den Teig, englische Creme dazwischen oder karamellierte Birnen drauf. Das Backen eines Kuchens ist eine vergnügliche und komplexe Angelegenheit – genauso, wie das Entwickeln eines Bildungskonzeptes. Hier geht es darum, die Zielgruppe, ihren Bedarf und ihre Bedürfnisse in den Blick zu nehmen, die relevanten Lernthemen und -inhalte herauszufiltern, wirksame Methoden und Techniken zu (er)finden und daraus ein attraktives Konzept zu machen.

1. Inhalte und Absichten

Im Lehrgang entwickeln und erweitern Sie Ihre Kompetenzen, in Ihrem Fachbereich Bildungsangebote für Erwachsene inhaltlich, didaktisch, finanziell und organisatorisch zu konzipieren.

Im Lehrgang nutzen wir das Methodensystem der Themenzentrierten Interaktion TZI, um lebendiges Lernen zu fördern. Dies erreicht die TZI, indem sie den Teilnehmenden als Individuen, der Interaktion in der Gruppe, der Beziehungsgestaltung zur Umwelt den gleichen Stellenwert einräumt wie der Sachaufgabe. Die TZI versucht, die Sachaufgabe in Bezug zu Person, Gruppe und Umwelt zu bearbeiten. Besonders fruchtbar wird das Lernen dann, wenn sich die gelehrteten Inhalte und Prozesse im Kurs selbst ereignen, also die Position des Darüber-Redens verlassen wird zugunsten der Position des Selber-Tuns.

Selber-Tun heisst in diesem Modul, miteinander ein Bildungsangebot als Projekt zu konzipieren (ein weiteres werden Sie im Rahmen ihres Kompetenznachweises selbst entwickeln). Die gemeinsame Arbeit am Projekt lässt relevante Fragen der Konzeptentwicklung aufscheinen und an Ort und Stelle in Workshops bzw. im massgeschneiderten Coaching bearbeiten.

Zum Projektmanagement experimentieren wir mit gegensätzlichen Verfahren wie etwa dem aktuellen und planorientierten Design Thinking oder dem Dragon Dreaming, mit welchem australische Ureinwohner ihre Träume bzw. Vorhaben miteinander abstimmen. Dazu kommen Instrumente für anfallende Aufgaben wie Bedarfsanalyse, didaktische Analyse, Generieren von Ideen, Lehrgangdesign, Budgetierung, Ausschreibung usw.

2. Adressaten

Unser Angebot richtet sich an

- Gestandene KursleiterInnen, die zwar das Modulzertifikat 4 auch per Gleichwertigkeitsbeurteilung anstreben könnten, die aber auf einen persönlichen Lernprozess und auf ein professionelles Update gespannt sind.
- den Abschluss als AusbilderIn mit eidg. Fachausweis und/oder das TZI-Zertifikat bzw. das TZI-Diplom anstreben.
- ErwachsenenbildnerInnen, die längst über das Modulzertifikat 4 verfügen, die aber den kreativen Schub der Konzeptmanufaktur nutzen wollen, ein innovatives Bildungsangebot zu konzipieren, die also nicht am Zertifikat sondern am Produkt interessiert sind.

3. Zulassungsbedingungen und Zulassungsverfahren

In der Regel haben Interessierte an diesem Modul bereits das Modul 1 absolviert. Die Module 2 bis 5 können in selbstgewählter Reihenfolge besucht werden.

Wer kein SVEB-Zertifikat nachweisen kann und dennoch eines unserer Aufbaumodule besuchen will, kann dies bei uns unter der Voraussetzung, dass der/die InteressentIn mindestens einen anerkannten TZI-Kurs vorgängig besucht hat.

Es ist für den Kurs unabdingbar, dass Sie ein Praxisfeld haben, für welches Sie Konzepte entwickeln wollen. Die Anmeldung erfolgt schriftlich über das Anmeldeformular.

4. Kursleitung

David Keel, Master of Arts (Management & Innovation), Supervisor BSO/DGSv, Organisationsberater BSO, Coach BSO, dipl. Erwachsenenbildner HF, dipl. Journalist jsg, zert. Kursleiter in Poesie- und Bibliothérapie FPI, graduiertes Lehrbeauftragter für TZI am Ruth Cohn Institut.
Co-Geschäftsleiter der einfach komplex genossenschaft

Lea Pelosi, Master of Arts (Erwachsenenbildung), Psychologin BSc, Supervisorin bso/DGSv i.A. und Coach bso i.A.

Bei Kursgruppen unter zehn Teilnehmenden kann der Kurs auch nur von einer Leitungsperson geleitet werden.

5. Überblick über das Modulkonzept

Das Modul gliedert sich in einen fünftägigen Blockkurs - die Konzeptmanufaktur, sowie einen Kick-off-Tag davor und einen Auswertungstag danach. Zwischen dem Kick off und dem Abschluss treffen Sie sich ausserdem in einer Gruppe zu fünf Halbtagen kollegialen Coachings.

Der Blockkurs soll dem Konzipieren eines Bildungsangebotes in Gruppenarbeit dienen. Die dazu nötigen didaktischen Instrumente und die die Werkzeuge des Projektmanagements bieten wir in einer Lernwerkstatt an. Der Blockkurs ist also in einem hohen Grad selbstgesteuert.

Durchgängig über den ganzen Lehrgang laufen weitere Handlungs- und Lernstränge, u.a.:

Balancieren: Die Ausbildung basiert auf dem Konzept der Themenzentrierten Interaktion TZI. Die TZI sucht eine dynamische Balance im gemeinsamen Prozess indem sie den beteiligten Personen (ICH), ihrem Miteinander (WIR), der gemeinsamen Aufgabe (ES) und der Umwelt (Globe) gleichermassen Aufmerksamkeit gibt. Dies führt zu einer prozessorientierten Lehrmethode, die stets bei den Kompetenzen der Teilnehmenden ansetzt und gruppenspezifisch vorgeht. Die relevanten Themen entwickeln sich aus dem Lernprozess. Die ausgearbeitete Vorstruktur und ein sorgfältiges Management des Lernprozesses stellen sicher, dass die notwendigen Themenstellungen im Laufe des Lehrganges bearbeitet werden – in jeder Lern- und Arbeitsgruppe in einem flexiblen Ablauf und in unterschiedlichen Bearbeitungsformen und Tempi.

Flanieren: Wir laden Sie ein, Ihrer Neugierde nach durch die Welt der Erwachsenenbildung zu flanieren und dabei auf Ihre Praxis zu gucken. Dazu dient unter anderem die Aktionsforschung. Wir betreiben sie, um Ihnen zu ermöglichen, punktuell ihre erwachsenenbildnerische Praxis zu erforschen. Die Aktionsforschung beginnt mit der Bearbeitung des Zulassungsantrages schon vor dem ersten Abschnitt. Mit der wandernden Bibliothek schliessen wir uns der Idee von Bookcrossing an: Bücher gehören nicht bloss statisch ins eigene Regal, sondern sie wandern interaktionsfördernd durch die Gruppe. Eigene Leseerfahrung soll immer wieder in die Intensivseminare oder auf unsere elektronische Lernplattform auf www.kokom.net einfließen. Wir wollen die Auseinandersetzung mit Literatur dynamisieren.

Navigieren: Nicht wir – sondern Sie – steuern Ihre Ausbildung. Sie navigieren sich selbst zum Ziel, das Sie erreichen wollen. Wir unterstützen Sie dabei, entwickeln mit Ihnen bei Bedarf Navigationsinstrumente (wie den Lern- und Entwicklungsplan) und tragen mit Ihnen die Seekarten der Erwachsenenbildung zusammen. Sie managen Ihr eigenes Lernen – und erfahren dabei eine Menge über Ressourcen, Kompetenzen, Potenziale und Potenzen. Wir orientieren uns an der Empowerment-Evaluation, einer Methode, bei der es darum geht, Verantwortung fürs eigene Lernen wahrzunehmen – im doppelten Sinne von «wahrnehmen». Letztlich geht es darum, dass Sie Ihr eigenes Konzept von Kursleitung formulieren. Wir wollen Sie nicht ausbilden, dass Sie Kurse so leiten, wie wir das gerne tun, sondern so, wie es Ihnen entspricht.

Zelebrieren: In unseren Veranstaltungen investieren Sie und wir eine Periode Lebenszeit – Sie zahlen letztlich mit Ihrer kostbarsten Währung. Dieser Tatsache wollen wir gerecht werden. Wir machen Lebensqualität zu einem Lernstrang, den wir «Feiern» oder «Zelebrieren» nennen. Das kann heissen: Reflektieren, wie weit es gelingt, im Lehrgang und in den eigenen Kursen selbstverantwortlich zu handeln; Störungen zu begrüssen; für eine Balance von mentaler, psychischer und physischer Arbeit zu sorgen; Begegnungen auf Augenhöhe Raum zu geben; Fragen der Lebensqualität und Lebenskunst zu thematisieren; *Seelenfutter*, wie es der Psychotherapeut, Schamane und TZI-Lehrer Franz Biedermann nennt, anzubieten, also Themen, die den Menschen in seiner Ganzheit ansprechen.

Selbststudium

Ein wichtiger Teil der Ausbildung ist das Selbststudium. Dafür sind 90 Stunden vorgesehen. Elemente des Selbststudiums dieses Moduls sind:

- das Entwickeln eines Konzepts für eine Bildungsveranstaltung als Kompetenznachweis
- die Analyse des Bildungsbedarfs, die Sie vor dem Kurs bearbeiten
- die wandernde Bibliothek
- das Team-Coaching
- usw.

6. Inhalte und Daten der Intensivseminare

		Daten	Ort	Kursleitung
Kick-Off-Tag Lancierung des Projektes	M4A	09.10.2019 09:15-17:00	Zürich einfach komplex	David Keel, Lea Pelosi
Konzeptmanufaktur Ausarbeitung des Konzeptes einer Bildungsveranstaltung <i>Hinweis:</i> Bitte an den Abenden keine Termine abmachen, wir arbeiten auch nach dem Abendbrot.	M4B	30.10. (10:30) - 03.11 (15:30) 2019	Kurshaus in der Schweiz	David Keel, Lea Pelosi
Auswertungstag Vertiefung von Themen anhand der Arbeiten zum Kompetenznachweis	M4C	20.12.2019 09:15-17:00	Zürich, einfach komplex	David Keel, Lea Pelosi

45 Stunden Präsenzlernen, 90 Stunden Selbststudium, dazu gehören das Erstellen eines Konzeptes einer Bildungsveranstaltung. Gesamte Lernzeit: 129 Stunden = 4.5 ECTS-Punkte

7. Abschluss

Das Seminar ist als Modul 4 im Baukasten zum eidg. Fachausweis AusbilderIn vom SVEB anerkannt. Es wird darüber hinaus vom Ruth-Cohn-Institut international als ein Methodenkurs und als 1/2 Vertiefungskurs für die Ausbildung in TZI angerechnet.

Bedingungen für den Abschluss sind:

- Mindestens 80% Präsenz und aktive Mitarbeit im Lehrgang
- Eine Konzept einer Bildungsveranstaltung, das von der Lehrgangsleitung bewertet wird.

8. Gruppengrösse

Die Gruppe umfasst 5 bis 14 TeilnehmerInnen.

9. Kosten des Lehrgangs

Die Teilnahme am Kurs kostet CHF 1050 CHF.

Dazu kommen Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung sowie Kosten für die Infrastrukturbenützung im Bildungshaus. Je nach gewähltem Komfort ist mit Preisen zwischen 80 CHF und 150 CHF pro Vollpensionstag zu rechnen. Wir verbringen 4 Nächte (5 Tage) im Kurshaus.

10. Konfliktregelung

Bei Konflikten zwischen der Ausbildungsleitung/der Kursleitung und Teilnehmenden, kann die Verwaltung der einfach komplex genossenschaft angerufen werden. Wenn zwischen Teilnehmenden und der einfach komplex genossenschaft Konflikte nicht ausgeräumt werden können, verpflichtet sich die einfach komplex genossenschaft, zu einer Mediation bereit zu sein. Gerichtsstand ist Zürich.

Bei Interesse können Sie sich jederzeit bei uns informieren.

Kontaktieren Sie

David Keel, dk@einfachkomplex.ch oder +41 78 632 05 73

Zulassungsantrag und Anmeldung SVEB-Modul 4

1. Personalien

Name

Vorname

Geburtsdatum (Angabe ist obligatorisch, wenn Sie das Zertifikat erlangen wollen)

Wohnadresse: Strasse

Nr

Land, PLZ

Ort

Mobiltelefon

eMail

Sollte die Rechnungsadresse von meiner Privatadresse abweichen, notiere ich hier die Rechnungsadresse:

Firma/Organisation

Abteilung/Person

Strasse

Nr

Land, PLZ

Ort

2. Berufsausbildung

Erstberuf

Ausbildungsbetrieb, Abschlussjahr

weitere Berufsausbildungen

Ausbildungsbetrieb, Abschlussjahr

3. Studien

Erststudium

Abschluss

Institution

Von/Bis

weitere Studien

4. Wichtige Weiter- und Fortbildungen

Titel der Veranstaltung

Abschluss

Institution

Von/Bis und Umfang in Stunden

5. Berufliche Erfahrung

Tätigkeit	Arbeitsumfang	Organisation	Von/Bis

6. Praxisfelder Erwachsenenbildung

Bitte beschreiben Sie kurz berufliche Erfahrungen in der Erwachsenenbildung (als KursleiterIn, AusbilderIn)

Meine Rolle/Aufgabe	Organisation	Von/Bis	Anzahl Kursleitungsstunden

7. Datenschutzrichtlinien

Die im Zulassungsantrag mitgeteilten Daten werden von uns grundsätzlich vertraulich behandelt. Für das Zulassungsverfahren erhalten ausschliesslich die Kursleitenden dieser Durchführung Zugang zu diesen Daten. Falls Sie bei uns die Ausbildung machen, sind wir verpflichtet, diese Daten für mindestens fünf Jahre nach Abschluss der Ausbildung vor Zugriff geschützt zu archivieren und bei Audits den Verantwortlichen von eduQua, des SVEB bzw. der Kommission für Qualitätssicherung in unseren Räumlichkeiten einsehbar zu machen. Ihre unter Punkt 1 eingetragenen Personalien werden von uns nach Abschluss der Ausbildung den beiden Instanzen, die die Ausbildung anerkennen, dem Schweizer Verband für Erwachsenenbildung (SVEB) und dem Ruth Cohn Institut für TZI Schweiz, zusammen mit der Bezeichnung des Lehrganges und den Zertifikatsnummern mitgeteilt. Beiden Organisationen gewähren Sie das Recht, diese Daten geschützt in ihren Registern zu führen, sowie Sie mit ausbildungs- bzw. organisationsbezogenen Informationen

zu versorgen. Ferner wird aus den Adressdaten eine TeilnehmerInnenliste erstellt, die den Kursleitenden und -teilnehmenden abgegeben wird. Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie Ihr Einverständnis mit diesen Datenschutzrichtlinien. Auch Sie werden schützenswerte Personendaten anderer KursteilnehmerInnen oder ihrer ArbeitgeberInnen und TeilnehmerInnen in der Weiterbildung erfahren und Sie verpflichten sich mit Unterzeichnung des Vertrags, diese vertraulich zu behandeln.

8. Angaben zur Unterkunft und Verpflegung

Ich wünsche wenn möglich:

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Einzelzimmer mit Dusche/WC (VP ca. 140-150 CHF) | <input type="checkbox"/> Essen mit Fleisch |
| <input type="checkbox"/> Einzelzimmer fliessend Wasser (VP ca. 120-130 CHF) | <input type="checkbox"/> Vegetarisches Essen |
| <input type="checkbox"/> Doppelzimmer mit Dusche/WC (VP ca. 115-130 CHF) | <input type="checkbox"/> Veganes Essen |
| <input type="checkbox"/> Doppelzimmer mit fliessend Wasser (VP ca. 100 CHF) | ----- |
| <input type="checkbox"/> Matratzenlager (VP ca. 75-85 CHF) Beim Matratzenlager
muss ein eigener Schlafsack und Frottewäsche mitgebracht
werden. | <input type="checkbox"/> Glutenfreie Küche |
| ----- | <input type="checkbox"/> Laktosefreie Küche |
| <input type="checkbox"/> Ich brauche ein Allergiker*innen-Zimmer. | <input type="checkbox"/> Spezialdiät, nämlich: |

Die Preise geben eine Grössenordnung an und welchen von Kurshaus zu Kurshaus leicht ab. Nicht in jedem Haus sind alle Kategorien erhältlich. Falls Sie ein Doppelzimmer bestellen, müssen Sie angeben, mit wem Sie dieses teilen wollen. Doppelzimmer, die nur von jemandem gebucht werden, wird das Kurshaus in ein Einzelzimmer wandeln.

9. Anmeldung

Ich beantrage die Zulassung zum Lehrgang: «Erwachsenenbildung einfachkomplex: Bildungsangebote für Erwachsene konzipieren» und melde mich bei Zulassung verbindlich für die Durchführung D2 mit Beginn am 09.10.2019 zum Lehrgang an. Die CHF 1050 Kosten für den Lehrgang stellt die einfach komplex genossenschaft mir, bzw. der angegebenen Rechnungsadresse in Rechnung. Die Ausbildungsgruppe kommt garantiert zu Stande, wenn mindestens 8 TeilnehmerInnen zugelassen sind, die einfach komplex genossenschaft kann sie aber auch mit einer kleineren TeilnehmerInnenzahl durchführen. Der Beginn der Ausbildung kann um maximal zwei Termine nach hinten geschoben werden, falls die minimale Teilnehmerzahl nicht erreicht wird. Termine können im Konsens aller Beteiligten verschoben werden. Die Ausschreibung für Modul 1 D5v2 sowie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen vom 25.3.2016 sind integral Bestandteil dieses Vertrags. Gerichtsstand ist Zürich.

Ort/Datum

Vorname, Name, Unterschrift

Allgemeine Geschäftsbedingungen der einfach komplex genossenschaft

Beratung, Supervision, Coaching und Mediation

Anmeldung und Abmeldung

Sobald Sie mit einem Berater, einer Beraterin der einfach komplex genossenschaft einen Termin abgemacht haben, gelten Sie für diesen Termin als angemeldet. Sie können sich bis 24 Stunden vor dem Termin ohne Kostenfolge abmelden. Wenn Sie sich später abmelden oder unabgemeldet nicht erscheinen, wird Ihnen die Sitzung zum vollen Preis in Rechnung gestellt.

Dreiecksvertrag

Sind Auftraggebende und Teilnehmende eines Beratungsangebotes, einer Supervision, eines Coachings oder einer Mediation nicht identisch, so schliessen wir einen Dreiecksvertrag mit allen beteiligten PartnerInnen. Darin wird explizit und abschliessend aufgeführt, welche Informationsflüsse von der einfach komplex genossenschaft zu den beiden andern PartnerInnen stattfinden.

Honorierung

Die Honorierung wird spätestens beim Abmachen des ersten Termins festgelegt. Die einfach komplex genossenschaft bietet keine kostenlosen oder reduzierten Probesitzungen an, sondern beginnt in der ersten Sitzung unmittelbar mit der Arbeit.

Kurse und Bildungsgänge

Anmeldung und Abmeldung

Nachdem Sie sich für eine Bildungsveranstaltung angemeldet haben, erhalten Sie von uns eine Anmeldebestätigung. Handelt es sich um ein Angebot mit Übernachtung, wird für Sie von uns Unterkunft mit Vollpension gebucht. Sollten Sie dies nicht benötigen, teilen Sie es uns mit der Anmeldung mit.

Spätestens sechs Wochen vor dem Kurs entscheiden wir anhand der vorliegenden Anmeldungen, ob die Gruppe zustande kommt oder nicht. Danach erhalten Sie die Rechnung.

Trifft Ihre Abmeldung bis 50 Tage vor dem Kurs bei uns ein, bezahlen Sie lediglich die Gebühren fürs Zulassungsverfahren – falls in Ihrer Kursausschreibung ein solches vorgesehen ist. Bei Abmeldungen zu einem späteren Zeitpunkt stellen wir in jedem Fall und zusätzlich zum Zulassungsverfahren eine Bearbeitungsgebühr von 150 CHF in Rechnung. Forderungen Dritter, etwa von einem Seminarhaus für nicht benutzte Zimmer, würden in diesem Fall darüber hinaus Ihnen belastet.

Nicht besuchte Kursteile

Nicht besuchte Kursteile können nicht nachgeholt werden. Grundsätzlich sind auch keine Kursgeld-Rückerstattungen aufgrund nicht besuchter Kursteile möglich.

Teilnahmebestätigung

Nach Besuch von mindestens 80 Prozent der Lektionen, stellen wir Ihnen auf Wunsch eine Teilnahmebestätigung aus.

Für alle Angebote

Ausfall des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin der einfach komplex genossenschaft

Fällt eine Kursleitung oder einer Beratungsperson aus, kann die Geschäftsleitung die Veranstaltung verschieben oder einen Wechsel in der Leitung vornehmen oder bei Doppelleitungen auf Einzelleitung wechseln. Dies hat keinen Einfluss auf die Teilnahmegebühr.

Fällt eine Veranstaltung deshalb oder aus Gründen, die wir zu verantworten haben, aus, erhalten Sie die volle Teilnahmegebühren per Saldo aller Ansprüche zurückerstattet.

Ausschluss von der Teilnahme

Die Geschäftsleitung der einfach komplex genossenschaft behält sich vor, Kursteilnehmende aus einem Kurs, einem Bildungsgang oder einer Gruppenberatung begründet auszuschliessen. In folgenden Fällen ist die ganze Teilnahmegebühr geschuldet, d.h. es erfolgt weder eine anteilmässige Rückerstattung noch ein Erlass: Ausschluss aufgrund Nichtbezahlung der Teilnahmegebühr sowie in schwerwiegenden Fällen (Ehrverletzung, Belästigung, vorsätzliche Sachbeschädigung etc.).

Haftungsausschluss und Versicherung

Für alle von der einfach komplex genossenschaft organisierten Veranstaltungen schliessen wir jegliche Haftung für mittelbare Schäden und für Schäden, die aus leichter Fahrlässigkeit entstanden sind, aus.

Das Benutzen der Anlagen der einfach komplex genossenschaft bzw. der zugemieteten Anlagen erfolgt auf eigene Gefahr. Für Diebstahl und Verlust von Gegenständen kann die einfach komplex genossenschaft nicht haftbar gemacht werden. Sie sind daher selber für eine ausreichende Versicherungsdeckung verantwortlich.

Datenschutz

Alle personenbezogenen Daten werden von der einfach komplex genossenschaft grundsätzlich vertraulich behandelt.

Die Adressdaten plus die Bestätigung der Zertifikatsabgabe bzw. der Kursteilnahme müssen von uns jenen Instanzen, die die Ausbildung anerkennen, mitgeteilt werden. Der einfach komplex genossenschaft und diesen Organisationen gewähren die Teilnehmenden das Recht, diese Daten geschützt in ihren Registern zu führen sowie sie mit ausbildungs- bzw. organisationsbezogenen Informationen zu versorgen. In den Anmeldeunterlagen sind bei jeder Veranstaltungen die entsprechenden Instanzen abschliessend aufgeführt. Ferner wird aus den Adressdaten eine TeilnehmerInnenliste erstellt, die den Kursleitenden bzw. SupervisorInnen und den Teilnehmenden abgegeben wird.

Salvatorische Klausel

Sind Teile dieser AGB ungültig oder nichtig, gelten die restlichen Teile unverändert oder sinngemäss weiter.

Gerichtsstand

Gerichtsstand ist Zürich. Die einfach komplex genossenschaft erklärt sich grundsätzlich zu einem Mediationsverfahren vor einer gerichtlichen Auseinandersetzung bereit.

Zürich, den 1.10.2016